Baustellentagebuch Sanierung Johanneskirche Hennen

Teil 4: (20.05.2023 – 10.10.2023)

20. Mai:

Blaue Stunde mit einem Benefizkonzert der Funky Försters auf dem Kirchplatz.

Während der vergangenen Wochen wurde an den Unterfangungsarbeiten der Apsis und Schildwand weiter gearbeitet.

22. Mai: Die Ausschachtungsarbeiten vor dem Seiteneingang sind wegen der vielen, dort liegenden Kabel, besonders schwierig.

23.05.: Starke Regenfälle in der Nacht erschweren die für diesen Tag vorgesehenen Betonierungsarbeiten.

Hier wird eine der schwierigsten Stellen, nämlich die Ecke Schildwand und Apsis, betoniert.

24.05.-26.05.:
Am 24. Mai musste zunächst das Wasser von den starken Regenfällen aus der Baugrube abgepumpt werden, damit ein Arbeiten überhaupt möglich wurde.

Es wurde in diesen Tagen die schwierigste Ausschachtung für die Unterfangung in der Nord- Ostecke unter dem Schnittpunkt Schildwand Apsis ausgeführt.

30.05. – 01.06.:

An diesen 3 Arbeitstagen wurden die letzten Ausschachtungs- und Einschalungsarbeiten getätigt.

Hier die notwendigen Ausschachtungen zur Unterfangung der seitlichen Eingangstür.

Die letzte Eckverbindung ist zum Betonieren eingeschalt.

02.06.2023:
An diesem Tag werden wahrscheinlich die letzten 2 Unterfangungen betoniert.

Spannend ist jedes Mal das Ausfahren des Armes der Beton-Pumpe. Höchste Konzentration wird hier von dem Fahrzeugführer verlangt, da der Weg weit ist und die Bäume ein großes Hindernis sind.

Der lange Weg der Pumpe bis ins Ohlsche Eck

Hier wird unter dem seitlichen Eingangsbereich betoniert.

Eingangsbereich am 02.06.2023

und so oder ähnlich wird es hoffentlich bald wieder aussehen.

Mit diesen Bildern verabschiede ich mich für 2 Wochen, ich mache Urlaub.
Der nächste Bericht erscheint wahrscheinlich am 20. Juni.

01.07.2023

Während meines Urlaubs wurde die Baugrube wieder verfüllt und dabei der Boden verdichtet. Wie man sieht, sind die hohen Erdhaufen verschwunden. Die Feinarbeiten, wie Wiederherstellung des Rasens und des Weges sind noch nicht erledigt.

Die nächsten größeren Arbeiten beginnen in der 2. Juli Hälfte.

Sobald es mit n Arbeiten wieder losgeht, werde ich erneut berichten.

22. Juli 2023:

Die Unterfangungsarbeiten wurden nach einer Bauzeit von ca. 6 Monaten abgeschlossen. Es bleibt nachzutragen, dass ca. 73 m³ Spezialbeton verarbeitet wurden.

In der vergangenen Woche wurden die Arbeiten in geringem Umfang wieder aufgenommen, nachdem zuletzt die Baugrube zugeschüttet und verdichtet wurde.
Bis zum gestrigen Freitag wurde der Zugang zum Eingang Südportal gepflastert. Somit kann der Eingang am Sonntag 24.07.2023 zum Gottesdienst gefahrlos begangen werden.

Der Unterbau für die Pflasterung wurde angelegt

Der Eingangsbereich wurde wieder hergestellt.

Als nächste größere Maßnahme wird außen ein Gerüst aufgestellt, dies geschieht nach Ende der Betriebsferien des Gerüstbauers. Ich werde weiter berichten.

21. August 2023:

Nach Ende der Betriebsferien der Handwerker geht es endlich weiter.
In der vergangenen Woche wurde durch einen heimischen Gerüstbauer die Apsis (Altarraum) eingerüstet.
Heute begann der auf Schieferdächer spezialisierte Dachdecker aus Brilon mit den Vorarbeiten.
Es wurde die alte Schieferdeckung der Apsis sowie darunter liegende Dachpappe und teilweise die Verschalung entfernt und sachgerecht entsorgt.

Architekt, Gutachter und Statiker haben nun Einsicht in die bisher nicht einsehbare Dachkonstruktion und können so die weiteren Schritte planen.

28. August:
In der vergangenen Woche waren alle Verantwortlichen zur Baubesprechung vor Ort, um sich ein Bild von der Dachkonstruktion der Apsis zu machen und das weitere Vorgehen zu besprechen. Dabei zeigte sich, dass die gesamte Dachfläche zur exakten Bestimmung der erforderlichen Maßnahmen freigelegt und gereinigt werden muss, dies ist heute dann geschehen.

Vom Ohler Weg hat man einen guten Überblick über den momentanen Bauabschnitt. Sie sehen die freigelegten Sparren und die darunter liegende Kuppel.

Da man solch eine Baustelle nicht alle Tage hat, folgen jetzt noch einige Bilder die zeigen, wie es unter dem Dach aussieht.

Die Sparrenkonstruktion mit der darunter liegenden Kuppel

Hier sieht man einen Riss im Gewölbe, der sich bis zum Innenraum durchzieht.

Dieses Bild zeigt ein von Schutt und Schmutz gereinigtes Feld. Man erkennt sehr gut die Balkenkonstruktion auf dem Mauerwerk zur Aufnahme der Sparren.

Hier die Abstützung der Sparren und die Befestigung mit den Bodenhölzern.

03.Oktober 2023:

Seit erscheinen des letzten Baustellenberichtes sind einige Wochen vergangen. Das liegt daran, dass in den letzten Wochen auf der Baustelle wenig geschehen ist, da ich mehrfach angesprochen wurde, folgt dieser kurze Bericht.

Am 18. September wurden durch die Firma Ellenberger aus Herleshausen an jeder Seite der Apsis 3 Kernbohrungen mit ca. 8 cm Durchmesser und 80 cm Tiefe gebohrt.

In diese Bohrungen wurden Anker Mit Spezialmörtel zementiert.

Rechts die Anker an denen Seile zur Not-Sicherung der Apsis befestigt werden.
Diese sind nur zur Stabilisierung der Apsis während des Einbaus der endgültigen Befestigung notwendig, sie werden also anschließend wieder entfernt.

Das Bild unten zeigt die einzementierten Anker. Durch die grünen Rohre wurde der Spezialmörtel unter Druck eingebracht, dieser muss 2 Wochen aushärten.

In den vergangenen Wochen wurden Lösungen für die weiteren Arbeiten zur Sicherung unsere Johanneskirche erarbeitet.

Alle Arbeiten müssen mit den Ämtern unter baudenkmalrechtlichen Gesichtspunkten abgestimmt werden.

Sobald es weitere Fortschritte gibt, werde ich weiter berichten.

10. und 11. Oktober 2023:

Auf der Baustelle passieren wieder sichtbare Dinge.

Holzbau Krupka hat mit dem Auswechseln der schadhaften Dachbalken an der Apsis begonnen.
Die schadhaften Balken werden durch massive Eichenbalken ersetzt, diese müssen vor Ort einzeln angepasst werden.

Die Balken haben ein Gewicht von ca. 150 kg, sie werden mit großem Kraftaufwand auf das Gerüst gebracht. Sie werden dort für den Einbau passend geschnitten.

Ebenfalls am 9.10. hat der Gerüstbauer mit dem Einrüsten der Kirche von außen begonnen.
Dieses Gerüst wird für die Reparatur des Dachstuhles und für die Erneuerung des Schiefers benötigt.